

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1067

Mittwoch, 17. Dezember 2014

FRIEDENSPROJEKT



DAMALS, HEUTE & MORGEN



Christoph (14)

Hey, wir sind die 4B der NMS Lanzendorf und wir sind heute hier in der Demokratiewerkstatt, um Informationen über die EU zu sammeln. Unsere heutigen Themen sind: „Die Geschichte von Österreichs Beitritt zu der Europäischen Union (EU)“, „Wie ist die EU entstanden?“ und „Wie werden eigentlich Gesetze in der EU gemacht?“
Wenn Ihr interessiert seid, dann lest unsere Zeitung.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

GESCHICHTE DER EU

Jasmin (15), Julia (13), Emir (13), David (14) und Nico (13)

Wir erzählen euch, wie es in der EU angefangen hat.

Heute hat die EU 28 Mitgliedsländer. Alle sind unterschiedlich, z.B. werden verschiedene Sprachen gesprochen, es gibt unterschiedliche Religionen und Kulturen. Einzelne Länder haben aber auch einiges gemeinsam, z.B. die Währung. Man kann das ein bisschen mit einer Schulklasse vergleichen. Wir z. B. sind alle unterschiedlich und einzigartig, verfolgen aber alle trotzdem dasselbe Ziel, und zwar die Schule abzuschließen. Die EU hat natürlich nicht mit 28 Ländern angefangen, sondern mit 6. Am

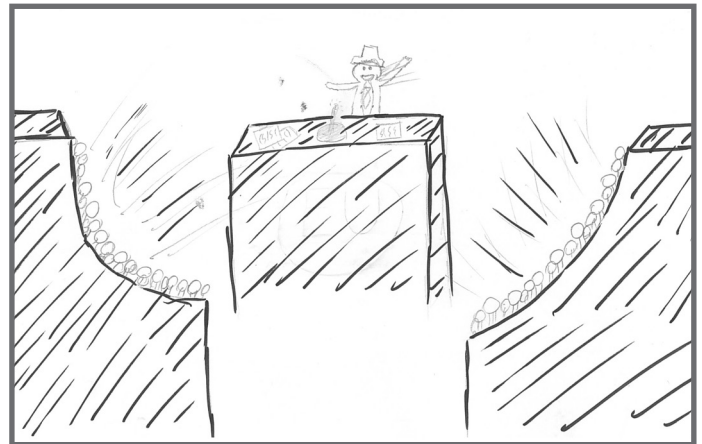
Anfang war das große Ziel, nach zwei Weltkriegen den Frieden in Europa zu erhalten. Darüber und über den weiteren Verlauf der EU erfahrt ihr mehr in unserem Comic.

Wir wissen also viel über die Entstehung und die Geschichte der EU. Aber wie es mit der EU weiter geht, können wir nicht sagen. Sicher weiß man nur, dass sich die EU auch in Zukunft weiter verändern wird.



1945

Der Zweite Weltkrieg geht zu Ende, vielen Menschen in Europa geht es sehr schlecht. So etwas soll nie wieder passieren!



9. Mai 1950

Der Französische Außenminister Robert Schuman hielt eine Rede. Er will Frieden in Europa. Der 9. Mai wird heute noch als Europatag gefeiert.



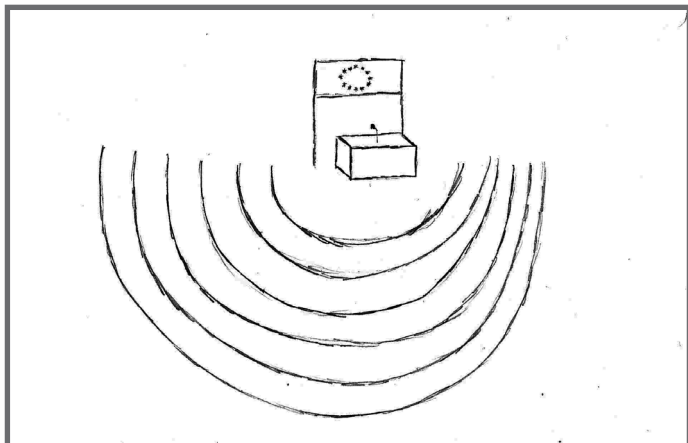
1951

Die ersten 6 Länder gründen die EGKS (Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl). Das ist der Ausgangspunkt für die EU.



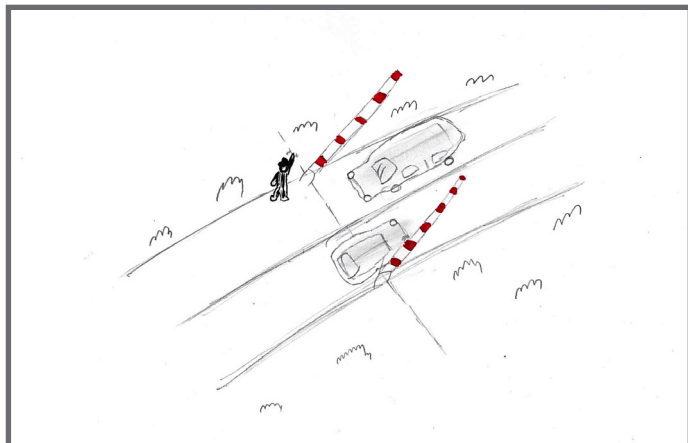
1965

Aus den vielen europäischen Gemeinschaften, die es bis jetzt schon gibt, wird die EG gegründet (= Europäische Gemeinschaft).



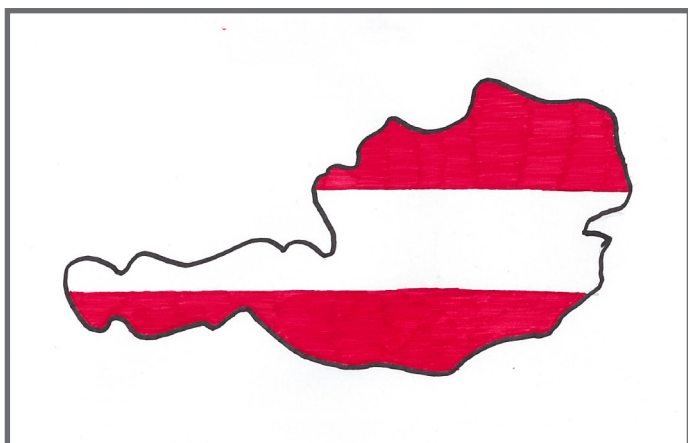
1979

Zum ersten Mal wird das Europäische Parlament vom Volk gewählt.



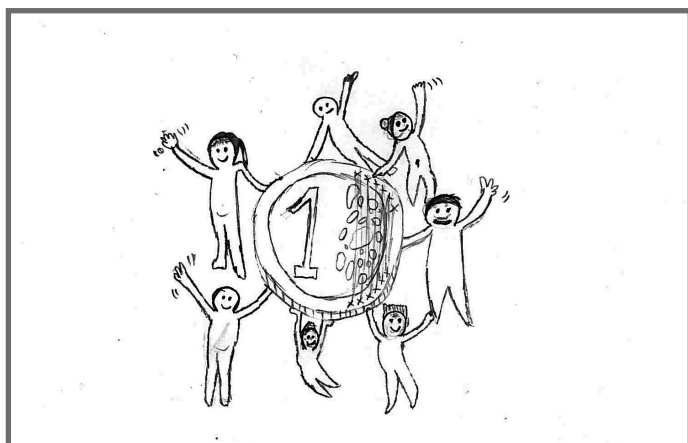
1995

Die Schengen-Länder haben freie Grenzübergänge und freien Warenverkehr.



1995

Österreich wird nun auch Mitglied der EU und der EG.



2002

Neues Geld taucht auf! Ab jetzt kann man mit dem Euro bezahlen.



Zukunft

Wie es mit der EU weiter geht wissen wir noch nicht, aber es wird sich noch einiges ändern.



GESETZE IN DER EU

Sebastian (15), Matthias (13), Manuel (13) und Mariella (14)

EU-KOMMISSION



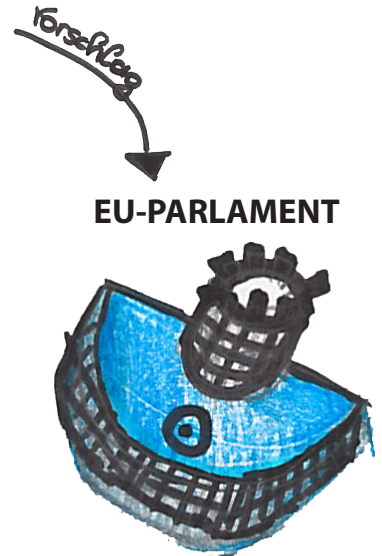
Die EU-Kommission überlegt, welche Gesetze gut für die EU wären. Sie vertritt die Interessen der EU als Ganzes. Jedes Land der EU hat einen Kommissar oder eine Kommissarin in der EU-Kommission. Daher gibt es 28 EU-KommissarInnen. Sie sind für wichtige Bereiche in der EU zuständig, z.B. für Geld, Landwirtschaft oder Fischerei. Die Kommission ist ebenfalls dafür zuständig, dass die Gesetze der EU auch eingehalten werden. Der EU-Rat und das EU-Parlament entscheiden, ob diese Gesetze beschlossen werden.

RAT DER EU



Der Rat der EU stimmt über die Gesetze ab, und es werden da die wichtigsten Entscheidungen getroffen. Hier treffen die MinisterInnen, die ihr Land vertreten, zusammen. Sie überlegen sich: Ist das Gesetz gut für mein Land? Er besteht aus 28 MinisterInnen. Es kommen immer die MinisterInnen, die für einen bestimmten Bereich in ihrem Land zuständig sind. Wenn die EU-Kommission beispielsweise ein Gesetz zur Wirtschaft vorschlägt, würden sich alle WirtschaftsministerInnen aus jedem EU-Land treffen.

EU-PARLAMENT



Das EU-Parlament ist die Vertretung der EU-BürgerInnen. Die Mitglieder werden alle fünf Jahre gewählt. Man nennt sie Abgeordnete. Die Abgeordneten wollen nicht nur das Beste für ihr Land, sondern für alle Länder der EU. Sie überlegen sich: Ist das Gesetz gut für die BürgerInnen? Dann stimmen sie darüber ab. Es müssen immer das EU-Parlament und die Regierungen der Länder (also der Rat der EU) entscheiden.

Wir haben für euch zusammengefasst, wie Gesetze in der EU entstehen.

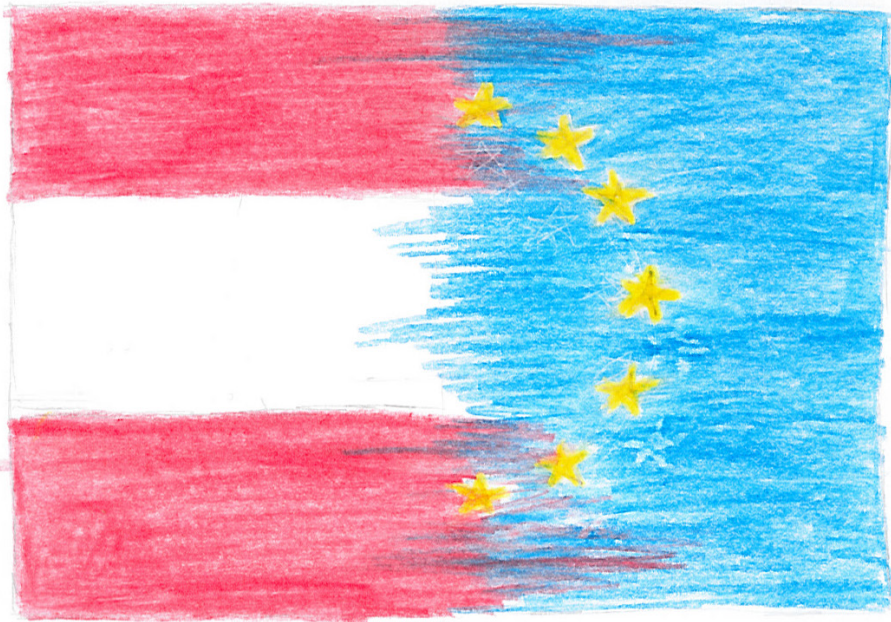
Die EU ist eine Demokratie. Das heißt, das Volk entscheidet, was passiert. Da die EU aus 28 Ländern mit ca. 500 Millionen Menschen besteht, ist das oft gar nicht so einfach. Die Länder haben sich aber geeinigt, gemeinsame Gesetze zu machen und das läuft im Groben so: Zuerst überlegt sich die EU-Kommission, ob ein neues Gesetz notwendig ist. Wenn sie zum Entschluss kommt, dass es so ist, schlägt sie ein Gesetz vor. Dann trifft sich der Rat der EU und stimmt darüber ab. Wenn er zustimmt, muss nur noch das EU-Parlament zustimmen. Dann



gilt das Gesetz. Oben könnt ihr noch genauer nachlesen, was die Institutionen der EU machen und wen sie vertreten.

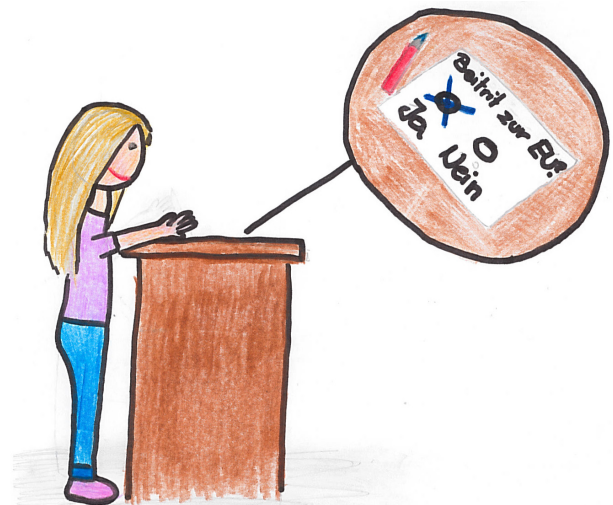
ÖSTERREICH IN DER EU

Marc (14), Sarah (13), Simon (13), Christoph (14) und Michelle (13)



Wir haben uns heute mit dem Thema „Österreichs Beitritt zur EU“ beschäftigt und geben euch in unserem Artikel einen kurzen Überblick darüber.

Ich bin am 1. Jänner 1995 der EU beigetreten. Um überhaupt ein Mitgliedsland der EU zu werden, muss man die so genannten Kopenhagener Kriterien erfüllen. Die Kopenhagener Kriterien besagen, dass ein Land demokratisch sein und Rechtsstaatlichkeit besitzen muss, genauso wie die Einhaltung der Menschenrechte, der Schutz der Minderheiten und eine freie Marktwirtschaft sind auch wichtige Kriterien. Als 4. Kriterium wurde festgeschrieben, dass die EU in der Lage sein muss, die Aufnahme eines weiteren Landes zu verkraften. Meine EinwohnerInnen, die Österreicher und Österreicherinnen, haben im Jahre 1994 im Juni in einer Volksabstimmung darüber abgestimmt, ob ich der EU beitreten soll. Die Mehrheit, ca. 2/3 der Österreicher und Österreicherinnen, haben sich für den EU-Beitritt entschieden. Das Ergebnis einer



Volksabstimmung ist bindend und daher bin ich, wie schon erwähnt, seit Jänner 1995 ein EU-Mitglied. Nachdem ich der EU beigetreten bin, hat sich im Laufe der Zeit die Währung geändert, früher gab es den Schilling, jetzt habe ich den Euro. Dadurch muss man nicht mehr Geld wechseln, wenn man in ein anderes Land der Währungsunion fährt. Und wenn man mit dem Auto unterwegs ist, muss man an Grenzen nicht mehr den Pass herzeigen. Außerdem werde ich im EU-Parlament vertreten, denn die ÖsterreicherInnen senden 18 Abgeordneten dorthin. Sie stimmen dort über Gesetze ab. Alle fünf Jahre finden die EU-Parlamentswahlen statt, da können meine EinwohnerInnen ihre VertreterInnen in der EU wählen.





IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Europawerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4B, NMS Lanzendorf, Obere Hauptstraße 48, 2326
Lanzendorf.